Theorie 4.3 VSV: Popular Science, Scientainment und das Inszenieren von Wissen

Das Wissensbild jenseits von Forschung und Lehre:

"Scientainment", eine Verbindung von Wissenschaft und Erlebniskultur, gewinnt für die wissenschaftliche Illustration vermehrt an Bedeutung. Mit den Schwerpunkten Museographie und Film erhalten die Studierenden Einblick in zwei wichtige Aspekte dieses Gebiets. Ausstellungsgestaltung und Museumspädagogik werden in Exkursionen und Präsentationen kritisch analysiert. Untersuchungen zum populärwissenschaftlichen Film bauen auf der Einführung in den didaktischen Kurzfilm des dritten Semesters auf und erweitern den museographischen Teil der Inszenierung von Wissen um medienspezifische Themen wie Drehbuch, Kameraführung und Animation.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Knowledge Visualization > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-VS-4003.01.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie 4. Semester VSV
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Dr. Ulrike Meyer Stump, Dr. Thomas Schärer
Zeit	Mo 28. Februar 2022 bis Mo 30. Mai 2022 / 13 - 15 Uhr
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar, Exkursionen, Referate
Zielgruppen	BA-Theoriemodul vertiefungsspezifisch für Studierende im 4. Semester
Bibliographie / Literatur	Graham Black. Transforming Museums in the Twenty-First Century (Oxon: Routledge, 2012). Horst Bredekamp. „Die Kunstkammer als Spielraum," in Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte (Berlin: Wagenbach, 2002), 68-76. Lorraine Daston. „Die kognitiven Leidenschaften: Staunen und Neugier im Europa der frühen Neuzeit," in dies. Wunder, Beweise und Tatsachen. Zur Geschichte der Rationalität (Frankfurt: Fischer, 2001), 77-97. Ludwik Fleck, "Schauen, Sehen, Wissen (1947)". In: Ders., Erfahrung und Tatsache. Gesammelte Aufsätze (Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1983), 147-74. Oliver Grau, e.a., Hg. Museum and Archive on the Move: Changing Cultural Institutions in the Digital Era (Berlin: de Gruyter, 2017). Anke te Heesen, Petra Lutz. Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort (Deutsches Hygiene Museum Dresden und Böhlau Verlag, Köln, 2005). Bernd Hüppauf und Peter Weingart, Hg. Frosch und Frankenstein. Bilder als Medium der Popularisierung von Wissenschaft (Bielefeld: transcript, 2009). Rosalind E. Krauss. „Die diskursiven Räume der Photographie," in Das Photographische. Eine Theorie der Abstände (München: Fink, 1998), 40-58. Sibylle Lichtensteiger, e.a. Dramaturgie in der Ausstellung. Begriffe und Konzepte für die Praxis (Bielefeld: transcript, 2014). Roloff, Eckart Klaus. "Scientainment. Sprachwahl zwischen Hermetik und Populismus." In: Gegenwort, H.7, Frühling 2001, 52-5. Martin Seel. „Inszenieren als Erscheinenlassen. Thesen über die Reichweite eines

	Begriffs,“ in Ästhetik der Inszenierung (Frankfurt: Suhrkamp, 2001), 48-62.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Museumsbesuche (geführt, aber auch ausserhalb des Unterrichts zwecks Vorbereitung eines Referats) Referat mit Präsentation und Handout Kurzessay
Termine	Montags vom 28. Februar bis 30. Mai 2022 Kein Seminar an folgenden Terminen: 18./25. April 2022
Dauer	13:00 bis 15:00 Uhr
Bewertungsform	Noten von A - F